

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 9.—
„ Vierteljahr „ 3.—
„ einen Monat „ 1.80

durch die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60

Einzelne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)
„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Einrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamazeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—, Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen. — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.

Für Aufnahme an bestimmt vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 289.

Samstag, 16. Oktober 1915.

49. Jahrgang.

Konzertprogramm für Samstag Seite 2.

Gesellschaft und Kurleben.

vt. Ihre Exzellenz Frau Gräfin Wedel, die
Witwe des verstorbenen Oberhofstallmeisters Sr.
Majestät des Kaisers, ist mit ihrer Mutter Frau Geheim-
rätin von Wagner hier zu längerem Kurgebrauch an-
gekommen und hat im Hotel „Rose“ Wohnung ge-
nommen.

Das Eisene Kreuz 1. Klasse erhielt Leutnant zur See
Exner von der Marine-Flugstation in Flandern, der
Sohn des Herrn Generalmajors z. D. Exner hier.

Eingetroffene Offiziere und Offiziersdamen:
Leut. Asse (Bonn); Leut. Bohlmann (Weimar); Oberleut.
Brück mit Gemahlin (Bückeburg); Hauptm. Diehl
(Wesel); Hauptm. Erhard (Heidelberg); Hauptm. Gold-
mann (Metz); Leut. Haltenhoff (Hannover); Leut.
Hetscher (Renthau); Leut. z. See Jacobsen (München);
Leut. Johannes (Wilhelmshaven); Oberstleut. Koenig mit
Gemahlin (Koblenz); Frau Oberst Krüger (Offenburg);
Frau Hauptm. von Luisi (Berlin); Major Maschke
(Obernack); Frau Kapitänleut. Pflückenreuter (Wilhelmshaven);
Leut. zur See Graf zu Rantzau (Wilhelmshaven);
Oberstabsarzt Rettig mit Gemahlin (Glogau); Leut.
Richter (Brandenburg); Oberleut. Schech mit Gemahlin
(Landau); Frau Oberst Scholl (Stuttgart); Frau Hauptm.
von Wenckstern (Hanau).

Zur Kur hier eingetroffen sind u. a. Kommerzienrat
Amann aus Bömigstein im Hotel Wilhelma; die Land-

räte Kammerherr von Brünneck mit Familie
im Hotel Viktoria; Freiherr von Doernberg mit
Gemahlin aus Fulda im Christl. Hospiz; Exzellenz Frau
von Bredow mit Tochter aus Saarburg; Ritterguts-
besitzer Klapper (Mecklenburg) im Wiesbadener Hof.

Das Neueste aus Wiesbaden.

wc. Das 500 jährige Hohenzollernjubiläum wird hier
am Donnerstag, den 21. ds. Mts. durch einen freien
Schultag begangen. Die kirchliche Feier findet am
Sonntag darauf statt.

— Kriegsgedenktage Wiesbadener Regimenter. Land-
wehr-Infanterie-Regiment Nr. 80, II. Bataillon: 15. Ok-
tober: Noch Vorpostenstellung zwischen Höhe 481 süd-
— Senones bis Ménil — Infanteriekämpfe am 15. 10. 1914.

wc. Ein Lazarettzug mit 190 meist leicht Ver-
wundeten aus der Champagne ist Freitag Vormittag
in aller Frühe hier eingetroffen. Die Leute wurden
auf unsere Lazarette verteilt. 36 Schwerverwundete
und 10 Offiziere sind im Laufe des Tages noch
eingetroffen.

Gedenkt der Kriegswitwen und -waisen! Dankt den gefallenen Helden! Betätigt Euren Opfersinn am Eisernen Siegfried!

— Liebesgaben an alleinstehende Soldaten. Die Be-
strebungen Soldaten, die keine Sendungen für ihre Per-
son aus der Heimat erhalten, mit Liebesgaben zu ver-
sorgen, treten immer häufiger in die Erscheinung. Es
haben sich daher einige grosse Organisationen der frei-

willigen Krankenpflege der dankenswerten Aufgabe
unterzogen, in ihrem Besitz befindliche Adressen dieser
„Einsamen“ an solche Personen abzugeben, die sich an
dieser Art der Liebestätigkeit für unsere Truppen zu
beteiligen bereit sind. Um aber möglichst alle diese
Alleinstehenden durch aus der Heimat kommende Gaben-
pakete zu erfreuen, hat die Heeresverwaltung ange-
ordnet, dass die staatlichen Abnahmestellen freiwilliger
Gaben, deren Verzeichnis in allen Postämtern aushängt,
Liebesgabenpakete, die ihnen für „Alleinstehende“ zu-
gehen, abzunehmen haben, sofern sie nicht eine persön-
liche Adresse tragen. Diese Pakete werden auf dem
vorgeschriebenen Dienstwege den Truppenteilen mit der
Weisung zugeführt, sie nur an solche Soldaten zu ver-
teilen, die sonst nie oder doch nur äusserst selten
Sendungen aus der Heimat erhalten. Zu diesem Zweck
werden die Pakete vor der Weitersendung von den Ab-
nahmestellen durch Aufkleben auffallender Zettel „Für
Alleinstehende“ besonders kenntlich gemacht. Es bleibt
dem einzelnen Spender unbenommen, den Paketen
Grüsse, Zettel und die Adresse des Absenders beizu-
legen, wodurch sie in vielen Fällen Beziehungen an-
bahnen werden, deren Pflege und Ausgestaltung Sache
des Einzelnen ist. Frachtsendungen, die mit der Be-
zeichnung „Freiwillige Gaben“ an die Abnahmestellen
aufgegeben werden, werden von allen Bahnen frachtfrei
befördert.

— Der Volksbildungsverein veranstaltet wieder
Kriegsabende. Der Volksbildungsverein, dem wir die
anregenden und ermutigenden Kriegsabende des ver-
gangenen Winters und Sommers danken, hat sich ent-
schlossen, auch in diesem Winter wieder Kriegsabende
zu veranstalten. Er rechnet zum Gelingen dieser
Abende auf den Dank seiner alten Freunde und Be-

Das Hoftheater

erweiterte seinen Spielplan durch eine Neuein-
studierung von Friedrich Smetanas volkstümlicher
Oper

„Die verkaufte Braut“

die am Mittwoch nach mehrjähriger Pause wieder in
Szene ging. Das trotz seines wenig glücklich gebauten
Textbuches so überaus reizvolle Werk des vor 31 Jahren
verstorbenen böhmischen Tondichters errang mit seiner
Fülle musikalischer Schönheiten und seiner originellen
Melodik einen sehr lebhaften Erfolg. Die Aufführung
war in musikalischer Hinsicht durch Herrn Kapellmeister
Rother mit aller Sorgfalt vorbereitet. Seiner fein-
nervigen, rhythmisch so geschlossenen und exakten Stab-
führung gelang es aufs beste, den lustspielartig-lyrischen
Stil mit all seinen filigranen Feinheiten erschöpfend zu
treffen. Eine flotte, frische Temponahme täuschte selbst
über die schwächeren, sentimental angehauchten
Partien weg. Herr Mebus hatte mit kundiger Hand
dafür gesorgt, dass die Handlung sich ohne Stockung
abwickelte, dass auf der Bühne ein lebhaftes Gehen und
Kommen stattfand. Die Dekorationen boten dem Auge
Bilder von bunter entzückender Pracht. Von den Mit-
wirkenden fiel wohl Herrn von Schenck die
schwierigste Rolle zu, der als Heiratsvermittler Kezal
wieder Proben seiner hervorragenden darstellerischen
Qualität und seiner musikalischen Sicherheit gab. Ohne
zu übertreiben, zeichnete er diesen Ehrenmann mit aller
Schärfe. Den stotternden und geistig zurückgebliebenen

Sohn Michas — Wenzel — sang Herr Haas und ent-
fesselte durch charakteristische Zeichnung in Figur und
Gesang wahre Lachsalven. Eine reizende „Marie“ war
Frau Hans-Zoeppfel, die in Gesang und Spiel
allen Gefühlsstimmungen treffenden Ausdruck zu geben
verstand. Die Rolle des Hans, Michas Sohn aus erster
Ehe, war Herrn Favre übertragen, dessen gesunde und
tragende Tenorstimme Wirkungen von reizvoller Ein-
dringlichkeit hervorbrachte. Im weiteren machten sich
die Damen Haas (Kathinka), Schröder-Ka-
minsky (Agnes) und Bommer (Esmeralda) und die
Herren Eckard (Kruschina), Rehkopf (Micha),
Andriano (Springer) und Preuss (Muff) um die
Aufführung verdient. Rühmend seien noch die
Leistungen des Chor- und Ballettpersonales hervor-
gehoben. Das für die Kriegszeit sehr gut besuchte Haus
zeigte sich sehr beifallsfreudig.

Orgelkonzert im Kurhaus.

Das für vergangenen Sonntag angesagte Orgel-
Frühkonzert war an Stelle des Orchesterkonzertes
auf Donnerstagabend verschoben worden und hatte eine
ausserordentlich zahlreiche Zuhörerschaft herbeigeloct,
die den grossen Kurhausaal bis auf das letzte Eckchen
besetzt hielt und teilweise mit Stehplätzen vorlieb
nehmen musste. Herr Petersen eröffnete die Reihe
der viel Abwechslung bietenden Vorträge mit den beiden

ersten Sätzen der D-moll-Sonate von Gustav
Merkel — nicht Mechel, wie das Programm aufwies.
Das kraft- und schwungvolle Allegro brachte Herr
Petersen mit oft gerühmter Kunstfertigkeit ebenso
wirkungsvoll mit farbenreicher Registrierung zu Gehör
wie das poesievolle Andante, eins der schönsten Merkel-
schen Orgelsätze. Mit besonderer Liebe nahm der
Künstler sich auch der zuletzt gespielten Piattischen
Komposition an, in der er in gewaltiger Steigerung die
ganze Wucht der schönen Kurhausorgel entfaltete. Bei-
fällig wurden auch die Violinvorträge von Herrn Kapell-
meister Jrmmer, teilweise durch Herrn Hahn (Harfe)
unterstützt, aufgenommen. Für die gesanglichen Vor-
träge war Fr. Alma Leser (Mezzo-Sopran) aus
Sondershausen herangezogen worden. Die Sängerin
verfügt über eine zwar nicht grosse, aber recht reizvolle
Stimme, die sie mit aller Kunstfertigkeit zu behandeln
versteht. Auch im Vortrag bekundete sie natürliches
Verständnis und Wärme des Ausdrucks. Nur das fort-
gesetzte Tremolieren liess es zu einem resillosen Ge-
niessen nicht kommen. Unter den zum Vortrag ge-
brachten Liedern erwies sich die Hymne von dem
Berliner Tondichter Eduard Behm als am wertvollsten.
Hier reichte aber die stimmliche Kraft nicht aus, um die
Steigerung voll und ganz zur Geltung bringen zu
können. Auch die Vertonung des Heineschen Textes
„Du bist wie eine Blume“ von unserem einheimischen
Komponisten Oskar Meyer dokumentierte sich als
stimmungsvolle Arbeit.



S. GUTTMANN

DAS GROSSE
SPEZIALHAUS
FÜR
DAMEN-KONFEKTION
u. KLEIDERSTOFFE



Konzertprogramm für Samstag.

Früh-Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg
in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Jesus meine Zuversicht“
2. Ouvertüre „Im Reiche des Indra“ Lincke
3. Weaner Madeln, Walzer Ziehrer
4. Träume (aus 5 Gedichten) R. Wagner
5. Fantasie aus „Hoffmanns Erzählungen“ Offenbach
6. Die kleinen Soldaten, Marsch-Intermezzo Jessel

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 540. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zu „Isabella“ F. v. Suppé
2. Duett aus der Oper „Der Troubadour“ G. Verdi
3. Morgenlied F. Schubert
4. Achtung, Polka E. Waldteufel
5. Ouverture zu „Preziosa“ C. M. v. Weber
6. Donauwellen, Walzer Ivanovici
7. Fantasie aus der Oper „Der Postillon von Lonjumeau“ A. Adam
8. Mit frischem Mut, Marsch A. Hahn

Abend-Konzert.

8 Uhr. 541. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Irmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Feierlicher Marsch H. Wittwer
2. Die Fingalshöhle, Ouverture F. Mendelssohn
3. Chor der Friedensboten aus der Oper „Rienzi“ R. Wagner
4. Die Fischerinnen von Procida, Tarantelle J. Raff
5. Ghazi, türkisches Charakterstück L. Siede
6. Ouverture zur Oper „Die lustigen Weiber“ O. Nicolai
7. Fantasie aus der Oper „Der fliegende Holländer“ R. Wagner
8. Hindenburg-Marsch O. Petras

Moderne Damen-Konfektion

Kleiderstoffe Seidenstoffe

— Eigene Mass-Schneiderei —

J. Hertz

Damen-Moden Langgasse 20

sucher, und hofft, mit diesen Abenden in der grossen Arbeit der Heimat zum Durchhalten in diesem gewaltigen Kriege seinen Beitrag zu geben. Der erste Abend findet am Sonntag, 17. Oktober, abends 8 Uhr, im grossen Saal der Turngesellschaft statt. Der erste Abend steht unter der Leitung des Direktors Höfer und bringt einen Vortrag des Pfarrers Lieber. Die Kapelle des Ersatzbataillons wird mitwirken und Frau Wilhelm wird Kriegsdichtungen vortragen.

— Vergnügungspalast. Aus dem Programm vom 16. Oktober ab: Gastspiel Golem, der unverwundbare türkische Fakir in seinem fabelhaften Ausstattungsspektakel: „Opferung zum Sieg des heiligen Krieges“; Sums, der urkomische Fangkünstler; Ruth Ruth, die brillante Humoristin; 2. Rogges, die hervorragenden Gleichgewichtskünstler in ihren phänomenalen Leistungen; Frühlings-Trio, Verwandl., Gesang- und Tanzszene; Grete Meister, akrob. Spiele auf rollendem Brett; Geschw. Schotter, komischer musikalischer Akt. Fritz Funke, humor. Vortragskünstlerin; Geschw. Harden, Gesellschaftstänze; Anny Rawera, jugendl. Drahtseilkünstlerin; Lichtspiele.

Hof und Gesellschaft.

Verlobung im Kaiserhaus.

In Dessau hat die Verlobung Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Joachim Franz Humbert von Preussen mit ihrer Durchlaucht der Prinzessin Marie Auguste Antoinette Friederike Alexandrine Hilde Luise von Anhalt, Tochter Sr. Durchlaucht des Prinzen Eduard von Anhalt und der Prinzessin Luise, Prinzessin von Sachsen-Altenburg, stattgefunden.

Herzog Ernst August von Braunschweig hat sich nach dem westlichen Kriegsschauplatz begeben.

Der Staatssekretär des Reichsschatzamtes Staatsminister Dr. Helfferich erhielt das Eiserne Kreuz I. Klasse.

Die Mutter des Generalfeldmarschalls von Mackensen vollendet in körperlicher Frische ihr 89. Lebensjahr. Der Generalfeldmarschall ist ihr ältester Sohn.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

ar. Die militärärztliche Tätigkeit bei der Kriegsmusterung. Für die militärärztliche Tätigkeit bei der Kriegsmusterung hatte Geheimrat Dr. Schwalbe, um den vielfach im Publikum auftauchenden Bedenken hinsichtlich der Einstellung untauglicher, namentlich kranker Mannschaften entgegenzutreten, seinerzeit Leitsätze aufgestellt, über die wir bereits kurz berichteten. Nunmehr äussert sich auch Generalarzt Dr. Schultzen in einem Briefe an die Deutsche Medizinische Wochenschrift über die Angelegenheit. Wie es in seinem Schreiben heisst, werden von der Heeresverwaltung die weitgehendsten Vorkehrungen getroffen, um die Einstellung von untauglichen Leuten, die in keiner Weise erwünscht ist, zu verhindern. Grösste Gründlichkeit bei der Untersuchung ist den Ärzten zur Pflicht gemacht. Die Anforderungen an die körperliche Leistungsfähigkeit sollen durchaus nicht mehr als zweckmässig herabgesetzt werden. Wenn von der Friedensübung abweichende Beurteilungsmaßstäbe (Kriegsverwendungsfähigkeit, Garnisonverwendungsfähigkeit, Arbeitsverwendungsfähigkeit) geschaffen worden sind, so geschah das, um der ärztlichen und militärischen Beurteilung mehr Spielraum zu gewähren und so den gegenüber den Friedensverhältnissen viel

mannigfachen Anforderungen des Kriegsdienstes gerecht zu werden. Maßgebend bleibt aber wie bisher der Grundsatz, dass nur der, der den Anforderungen des Kriegsdienstes in irgend einer Form auch wirklich gewachsen ist, als kriegsbrauchbar beurteilt werden soll. Eine grössere Anzahl aktiver, in der Musterung besonders erfahrener oder fachärztlich ausgebildeter Sanitätsoffiziere aus dem Felde ist den einzelnen Korpsbezirken für die Musterung überwiesen. Ebenso hat der Herr Feldsanitätsschef eine Reihe als beratende innere Mediziner beim Feldheere tätiger Professoren zur Verfügung gestellt, die zur Untersuchung und Begutachtung zweifelhafter oder besonders schwieriger Fälle herangezogen werden sollen. Auch die als fachärztliche Beiräte in der Heimat im Dienste der Heeresverwaltung stehenden Ärzte, erforderlichenfalls auch nicht im Heeresdienst stehende Fachärzte von anerkannter Bedeutung sollen für besondere Untersuchungen in Anspruch genommen werden. Die Kriegssanitätsinspektoren — ältere, erfahrene Sanitätsoffiziere — sollen möglichst vielen derartigen Musterungen beiwohnen, um den musternden Ärzten mit ihrem Rat zur Seite zu stehen. Und schliesslich wird das Kriegsministerium sich durch Kommissare über den Verlauf der Musterungen unterrichten. So ist in weitestem Umfange dafür gesorgt, dass den Anforderungen des Krieges ohne Schädigung der gesundheitlichen Interessen der einzelnen Rechnung getragen wird.

— Kleine Nachrichten. In Reichenstein im Eichsfeld ist 65 Jahre alt die Schriftstellerin und Malerin Ida v. Korfz-fleisch, die Gründerin des Vereins der wirtschaftlichen Frauenschulen auf dem Lande, gestorben.

In Leipzig ist der Vorsitzende der Deutschen Turnerschaft, Geh. Sanitätsrat Dr. Ferdinand Goetz, im Alter von 89 Jahren gestorben.

Geraldine Farrar hat sich mit Lou Tellegen, einem bekannten französischen Filmstar, verlobt.

Der polnische Kunstverein in Warschau hat einen Wettbewerb ausgeschrieben für ein allegorisches Bild, betitelt Polen. Das Preisrichterkollegium besteht aus Vertretern aller künstlerischen Verbände in Warschau, ferner der Kunstakademie in Krakau, des Kunstvereins in Lemberg u. a.

Die diesjährigen Preise der Kleiststiftung werden in nächster Zeit zur Verteilung gelangen. Gemäss der Entscheidung des für dieses Jahr gewählten Vertrauensmannes, Paul Wiegler, fallen Robert Michel und Arnold Zweig je 1000 Mk. zu.

Emanuel Reicher hat das New Yorker Garden-Theater gepachtet, um darin für die nächsten acht Monate eine Art Volksbühne für die arbeitende Bevölkerung der City zu führen.

Der Nestor der deutschen Zahnärzte, Hofzahnarzt Dr. Georg Zimmermann in Berlin, feiert am 2. November seinen 80. Geburtstag. In voller geistiger und körperlicher Rüstigkeit übt er noch tagtäglich seine Praxis aus.

Aus unseren Kriegstagen.

— Feldgrau im Krieg und Frieden. Das Gesamtergebnis der jetzt erlassenen Bestimmungen zur Neuuniformierung der Armee, dieser auch tief in das bürgerliche Gewerbe einschneidenden Reform ist zusammengefasst, folgendes: Feldgrau ist die Grundfarbe im Krieg und Frieden; eine Mantelart; eine Bluse als Kriegsbeleidung für alle Waffen; Unterscheidung dieser voneinander durch Waffen- und Truppengattungs-farben; Fortfall der besonderen Uniformen der Maschinengewehr- und Stabsordonnanzen; eine Halsbinde (grau); eine Art Kavalleriestiefel; eine Art Koppel und Koppelschloss; eine Farbe (schwarz) für alles Leder- und Schuhzeug; Abschaffung von Bändel und Kartusche für Unteroffiziere und Mannschaften sowie der Leibbinde der Ulanen. Ferner für Offiziere: Abschaffung des Oberrocks und Interimattilas; Abschaffung der Epauletten, Einführung von Feldtaschenstücken; Ersatz der silbernen Feldbinde durch ein Lederkoppel; Gleichberechtigung von Schnürschuhen und Gamaschen mit

hohen Stiefeln. — Manche schöne, alte, heilig bewahrte Tradition sinkt mit dieser grundstürzenden Reform vielleicht in den Orkus — am Wesenskern unseres Heeres kann sie nichts ändern, dafür bürgen die Taten.

Neues vom Tage.

— An die Gegner der neuen Mode wendet sich ein Aufsatz der „F. Z.“, dessen Einleitung wir hier folgen lassen: Man hört täglich Stimmen, die meinen, es sei jetzt keine Zeit für neue Moden, es sei geradezu würdelos, wenn Frauen, deren Männer das ernste Kriegskleid tragen, an neue Herbstmoden dächten. Ja, manche gehen soweit, den Modedamen in ihrem Tun eine Beleidigung der auf Urlaub heimkehrenden Krieger vorzuwerfen. Alle diese mahnenden und zürnenden Stimmen gehen, das ist gewiss, von guten Patrioten aus, die es in ihrer Art recht gut meinen, deren Blick und Urteil jedoch nicht über die Stunde reicht. Denn es gilt nicht, mit der neuen Mode einer augenblicklichen Putzsucht zu fröhnen, wir bedürfen ihrer vielmehr als eine Brücke zu einem wirtschaftlichen Siege in der Zukunft. Gerade jetzt besitzen wir durch die Abgeschlossenheit vom Auslande und die fehlende Einfuhr fremder Waren den rechten Boden, auf dem eine eigene Mode gedeihen kann und sich auch später nutzbringend für das Land verwerten lässt.

Lustige Ecke.

Aus der Münchener „Jugend“.



Theo Waldenschlager

Ersatz.

„Nee, ins Gamsgebirge hab' ich dieses Jahr nicht gemacht; aber wenn ich so des Abends spazieren gehe, nehm' ich die Alpenstange mit!“

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

Für die Schriftleitung verantwortlich:
W. Müller, Wiesbaden. Sprechstunde der Schriftleitung
(Theaterkolonnade) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3090.
Verantw. für den Anzeigenteil Ernst Peters, Wiesbaden.

DAMEN-
MODEN

FRANK & MARX

Kirchgasse 31, Ecke Friedrichstrasse

Haltestelle der Elektrischen

MODEHAUS
grössten Stils für
Konfektion, Putz,
Kleiderstoffe, Wäsche

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 14. Oktober 1915.

Allendorff, Fr. Oberlandgerichtsrat, Berlin-Schöneberg Metropole u. Monopol Arenz, Hr. Kfm., Böhlingshausen Zum Landsberg Auerbach, Fr., Hamburg Pension Viktoria Luise Bach, Fr., Mannheim Zur neuen Post Bagner, Fr., Köln Hotel Central Bang-Haas, Fr. Rent., Blasewitz b. Dresden Pension Viktoria Luise Barth, Fr., Hohenstein Hotel Central Baumann, Hr., Demmingen Zur Stadt Biebrich Becker, Fr. Geheimrat m. Tochter, Aurich Pension Viktoria Luise Becker, Hr. Lehrer, Wied b. Hachenburg Zwei Biecke Behnisch, Fr. Oberleut., Wilhelmshaven, Sanatorium Nerotal Tannus-Hotel Bemmann, Hr., Mannheim Tannus-Hotel Bemmann, Fr. Rent., Meerane Tannus-Hotel v. Beringe, Hr. Hauptm. m. Fr., Berlin Villa Hertha Biemann, Hr. Dr. med., Hotel Nizza Bill, Hr. Dir., Nieder-Weisel Weisse Lilien Bispinck, Hr. Stabsarzt Dr., Mülheim (Ruhr), Grüner Wald Saalgasse 34 Blum, Hr., Köln Goldgasse 17 Bölling, Hr. Proviantamtsdir., Frankfurt Prinz Nikolaus Bohr, Fr., Elberfeld Zum Kranz Bonness, Hr. Verlagsbuchhändler m. Fr., Potsdam, Altesaal Bonniger, Hr. Kfm. m. Fr., Magdeburg Prinz Nikolaus Borghark, Hr. Offizier, Berlin Palast-Hotel Braun, Fr., Berlin Palast-Hotel Braunschweig, Hr. Rent. m. Fr., Bocholt Kaiserhof Breucker, Hr. Oberleut. m. Fr., Frankfurt Vier Jahreszeiten Brodowski, Fr., Charlottenburg Hotel Spiegel Brücher, Fr., Swinemünde Hotel Spiegel Brücher, Hr. Amtsgerichtsrat, Swinemünde Hotel Spiegel Bum, Fr., Kaiserslautern Hotel Central Busch, Hr. Rechnungsrat m. Fr., Königsberg Hotel Krug von Le Cog, Hr. Reg.-Rat, Köln Kölnischer Hof Cohen, Fr. m. Begl., Breslau Hessischer Hof Coppel, Fr. m. Tochter, Solingen Rose Dadder, Fr., Boppard Pariser Hof Dilthey, Hr. m. Fam., Rheydt Hohenzollern v. Drathen, Fr., Berlin Kaiserbad Dreyfuss, Hr. Kfm., Mannheim Tannus-Hotel Duchseher, Fr. Hüttendir., Wecker b. Luxemburg Haus Wenden Ebert, Fr., Magdeburg Quellenhof Eckert, Hr., Tilsit Schwarzer Bock Ehrhardt, Hr. Baudir., Bremen Kölnischer Hof Eickenrodt, Hr. Oberstleut. m. Fr., St. Avoird Vier Jahreszeiten Elfer, Fr., Mainz-Hofheim Stiftstr. 18 Emmerich, Hr., Beuel b. Bonn Hotel Saalburg van Endert, Fr., Neuss Vier Jahreszeiten van Endert, Hr., Trier Vier Jahreszeiten Engelhard, Fr. m. Jungfer, Hanau Nassauer Hof Enneking, Hr. Kfm., Damme i. Oldenburg, Hohenzollern Ferg, Hr., Darmstadt Quellenhof Fiala, Fr., Breg Zur Stadt Biebrich Frank, Hr. Assessor, Köln Europäischer Hof Fraubois, Fr. Rent., Braunschweig Goldenes Kreuz Freund, Fr., Barmen Zur guten Quelle Frey, Fr. Gutsbes., Neuhausen b. Ludwigshafen Herrnhilfstrasse 9 Frick, Hr. Kfm., Plauen Grüner Wald Gabel, Hr. Kfm. m. Fr., München Hotel Central Geck, Hr. Fabrikbes., Dresden Nassauer Hof Gensel, Hr. Leut. m. Fr., Düsseldorf Tannus-Hotel Gerlach, Hr. Weingutsbes. m. Fr., Maikammer (Pfalz) Pension Lerg Gerstein, Hr. Polizeipräs. u. Gouverneur, Brüssel Nassauer Hof Gilles, Fr., Beuel b. Bonn Continental Göbel, Hr. m. Fr., Bad Salzschlief Union Gompertz, Hr. Kfm., Krefeld Hansa-Hotel Greier, Hr. Syndikus m. Fr., Dresden Nassauer Hof Greve, Hr. Student, Worms Hotel Central Gribe, Hr. Ing., Berlin Hotel Central Gruschwitz, Fr., Hannover, Parkstr. 53 Günther, Hr., Alzey Hotel Central Gulden, Fr. Konsul, Essen Pension Viktoria Luise Hübner, Hr. Oberleutnant Hotel Krug Häusser, Hr. Kfm., Dickschied Quellenhof Haupt, Hr. Konsul, Bremen Nassauer Hof Haubach, Hr., Oppert Schützenhof Hapt, Hr. Leutnant, Nürnberg Hotel Spiegel Hauptmann, Fr., Dresden Hotel Central Heigis, Hr. Kfm., München Europäischer Hof Hecklar, Hr. Kfm., Stuttgart Erbprinz Herberg, Fr. m. Tochter, Barcelona, Wiesbadener Hof Herrmann, Hr. Hoteldir., Langenschwalbach, Hansa-Hotel Herzog, Hr. Dir., Breslau Kaiserhof Hessemer, Hr. Dir. m. Fr., Berlin Weisses Ross Hildebrand, Hr. Kfm., Homburg Union Hildebrandt, Hr. m. Tochter, Wulffingen Zum Landsberg Hillenbink, Hr. Kfm., Hohlscheid Wiesbadener Hof Findenberg, Hr. Syndikus, Münden Nassauer Hof Hippe, Fr. Hauptm., Berlin Hotel-Pension Riviera Hirsch, Fr., Hamburg Palast-Hotel Hirschfelder, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Hamburg Nassauer Hof Hoffmann, Hr. Kfm. m. Fr., Salzdahl Wilhelma Hoffmeister, Hr. Kfm., Ludwigsburg Grüner Wald Hofmann, Fr. Rent., Haus Fliegen-Steiner Zur Sonne Holzschuh, Hr., Bamberg Zur Sonne Iffland, Fr. m. Tochter, Hamburg Goldener Brunnen Iggersheimer, Hr. Bankprokurist, Heilbronn Altesaal Ilges, Hr., Köln Quellenhof Isaar, Hr. Kfm., Rheydt Parkhotel v. Ising, Exzell., Fr. Generalleutn., Berlin Hohenzollern Jablonsky, Fr. m. Sohn, Darmstadt Kaiserhof Jacobowitz, Fr., Hannover Palast-Hotel Jantzen, Hr. Bankdir., Bremen Nassauer Hof Jantzen-Tamara, Fr., Bremen Nassauer Hof Jugos, Hr., Köln Pension Jeanette Jungaberle, Hr. Fabr., Pforzheim Biemers Hotel Regina Kahles, Hr., Frankfurt Saalgasse 16 Kahn, Hr. Kommerzienrat m. Fr., Frankfurt Rose Kahn, Hr. Kfm., Köln Grüner Wald Kalekreuth, Kind m. Kinderfrl., Hackpfuffel, Hotel Viktoria Kamps, Hr., Krefeld Grüner Wald Kamann, Fr. m. Kind u. Bed., Magdeburg Tannusstr. 55 Kaufmann, Hr. Kfm., Frankfurt Wiesbadener Hof Keller, Hr. Sanitätsrat m. Fr., Heubach Pariser Hof Kemanowsky, Hr. Kfm., Solingen Altesaal Kempner, Hr. Rent. m. Fr., Berlin Schwarzer Bock Kissling, Hr. Fideikommissbesitzer u. Rittmeister d. L., Rose Heinzendorf (Kr. Wohlau, Schlesien) Klepper, Hr. Rittergutsbes., Mecklenburg Sanatorium Dietsmühle Kleinstenber, Hr. Kfm., Lüdenscheid Wiesbadener Hof Kober, Hr. Kfm. m. Fr., Breslau Altesaal v. Kock, Hr. Major, Berlin Rose Köhler, Hr. Dir., Metz Grüner Wald Koenenich, Fr. m. Tochter, Frankfurt Wiesbadener Hof Kotthaus, Fr., Remscheid Europäischer Hof Krauch, Hr. Kfm., Düsseldorf Grüner Wald Kreutzwald, Fr., Köln-Ehrenfeld Continental Krippendorf, Hr. Hauptm., Stettin Europäischer Hof Kromberg, Hr., Elberfeld Weisse Lilien Künher, Hr. Dir., Breslau Kaiserhof Leveck, Hr. Referendar, Dierdorf b. Koblenz Hotel Dahlheim Lenz, Hr. Leut. d. R., Dr., Atzenhain Sanatorium Friedrichshöhe Leyseron, Hr. Kfm., Stuttgart Grüner Wald Licht, Hr. Kfm. m. Fr., Mainz Reichspost Lindner, Hr. Kfm., Plauen Grüner Wald Lippmann, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Aachen Rose Litten, Hr. Rent. m. Begl., Berlin Palast-Hotel Liven, Fr. Sanitätsrat Dr., Aachen Hotel Cordan Ludwig, Fr. Rent., Düsseldorf Quisisana May, Hr. m. Fr. u. Jungfer, Hamburg Vier Jahreszeiten Meinertz, Hr. Reg.-Rat u. Hauptm. d. L., Dr. jur., Berlin Kaiserbad v. Meister, Fr. Präs. m. 2 Söhnen u. Erzieherin, Hotel Oranien Meuke, 2 Fr., Oberhammelwarden a. d. Weser, Goldener Brunnen Michel, Hr. Kfm., Giessen Parkhotel Miehmann, Hr. Rent., Eisenach Quisisana v. Müllmann, Fr., London Hotel Fuhr Müller, Fr., Köln Nassauer Hof Müller, Hr. Fabr., Elberfeld Prinz Nikolaus Müller, Hr. Förster, Rod a. d. Weil Prinz Heinrich Müller, Hr. Kfm., Bremen Europäischer Hof Müllner, Hr. Kfm., Vohwinkel Grüner Wald Müscher, Hr., Leipzig Quellenhof Nappe, Fr. Amtsgewerksrat, Koblenz Hotel Eppe Neufeld, Hr. Kfm., Berlin Europäischer Hof Neumann, Hr., Jena Schwarzer Bock Niehenke, Hr. Fabr. m. Fr., Hamein Westfälischer Hof Nulter, Hr., Bamberg Zur Sonne Oberfeld, Fr., Hapfen b. Danzig Hotel Cordan Oberste-Lehn, Hr., Barmen Hotel Viktoria Oppenheimer, Fr., Mannheim Palast-Hotel Oswald, Fr., Weilburg Zum Landsberg Overdick, Hr., Honnef Goldener Brunnen Paeplow, Hr., Mainz Hotel Central Pätz, Fr., Karlsruhe Weisses Ross Pasque, Hr. Kfm. m. Fr., Köln Goldenes Kreuz Passavant, Fr., Michelbacher Hütte, Wiesbadener Hof Philipp, Hr. Kfm., Köln Wiesbadener Hof Piel, Hr. Hauptm., Berlin Prinz Nikolaus Plant, Fr., Jesnitz Tannus-Hotel Pley, Hr. Hauptlehrer, Rotthausen b. Essen, Pension Lerg Pomitz, Fr., Weilburg Zum Landsberg Pumpkin, Hr. Kfm., Düsseldorf Grüner Wald	Rahm, Hr. Hauptm., Berlin Prinz Nikolaus Rasche, Fr., Barmen Zur guten Quelle Ratz, Fr., Berlin Schöne Aussicht 36 Rau, Fr. Hauptm., München Europäischer Hof Rauch, Hr. Kfm., Worms Weisses Ross v. Redel, Fr., Neukirchen Kölnischer Hof Reismann, Fr., Nürnberg Hessischer Hof Reusch, Hr. Fabrikbes. m. Fam., Hoffnugsthal (Bez. Köln) Palast-Hotel Rickert, Fr. Major, Graudenz Hotel Viktoria Roese, Hr. Major, Bartenstein i. Ostpr., Sendig-Eden-Hotel Röttgen, Hr. Kfm. m. Fr., Elberfeld Palast-Hotel Rollwagen, Hr. Kfm. m. Fam., Castrop Nikolasstr. 23 Rothermel, Hr. m. Fr., Goethestr. 21 Rottmann, Hr. Kfm., Berlin Hotel Krug Rudy, Hr. Bürgermeister, Niederlahnstein Wiesbadener Hof v. Ruemohr, Fr., Uetersen (Holstei) Continental Sachse, Fr., Charlottenburg Goldenes Kreuz Sahn, Hr. Kfm., Speyer Europäischer Hof Schädel, Hr., Aul Zur Sonne Schäffell, Fr. Dir., Berlin Zur Sonne Schimann, Hr. Kfm., Algringen Hotel Bender Schirholz, Hr. Leutnant, Potsdam Union Schlobach, Hr. Mühlenbes. m. Fr., Colditz Kölnischer Hof Schmitt, Hr. Kfm. m. Fr., Siegen Hotel Viktoria Schmitz, Hr. Kfm., Berlin Bayrischer Hof Schneider, Fr. Senatarius, Mamm i. W., Grüner Wald Schneider, Fr. Justizrat, Berlin Schwarzer Bock Scholande, Hr. Kfm., Paderborn Pariser Hof Schramm, Fr. m. Sohn, Leipzig Hotel Berg Schröder, Fr. Prof. Zürich Continental v. Schroeter, Fr., Pforzheim Hotel Viktoria Schulz, Fr., Köln Parkhotel Schwarz, Hr. Kfm., Berlin Continental Schwer, Hr. Rent. m. Fr., Lunden i. Holstein, Grüner Wald Silbermann, Hr., Hasefurt Tannusstr. 1 Sinning, Hr., Witzhausen Grüner Wald Sonnenberg, Fr., Hamburg Hospiz Immanuel Spitzer, Hr. Fabr., Solingen Palast-Hotel v. Stechow, Fr. m. Tochter, Hamburg Kölnischer Hof Stordur, Hr. Hauptm. d. L., Hagen i. W., Pension Tomitius Störcke, Hr. Reg.-Rat Dr. m. Fr., München Wilhelmsheianstalt Vier Jahreszeiten Tesch, Fr. Geh. Oberpoststr., Köln Hotel Eppe Thier, Hr. Reg.-Baumeister m. Fr., Strassburg i. E. Hansa-Hotel Tittmann, Fr., Amerika Goldenes Ross Tittmann, Fr., Amerika Goldenes Ross Ulrich, Hr. Oberst u. Regiments-Kommandeur m. Fam., Bückeburg Vier Jahreszeiten Unke, Hr. Kfm., Stuttgart Sanatorium Nerotal Unruh, Hr. Dir., Danzig Rhein-Hotel Vauthier, Hr. Rechtsanwalt, Brüssel Hotel Central Vervorn, Fr. Geheimrat, Bonn Hotel Meier Viebig, Hr., Zielenzig Weisses Ross Wagner, Hr. Major, Freiberg i. S., Sendig-Eden-Hotel Wareke, Hr. Rechtsanwalt m. Fr., Suhl i. Thür. Hansa-Hotel Wartensleben, Fr. m. Tochter, Darmstadt Ritters Hotel Wasle, Hr. Dr. med., Giessen Frankfurter Hof Weglein, Hr. Kfm., Nürnberg Hotel Central Weiss, Hr. Justizrat, Zoppot Metropole u. Monopol Weiskirchen, Hr. Fabr., Bonn Grüner Wald Wend, Hr. Rent. m. Tochter, Hamburg Zum Kranz Wichelhaus, Hr. Geheimrat, Berlin Palast-Hotel Wittmann, Hr. Gutsbes., Papa (Ungarn) Nassauer Hof Wolf, Hr. Fabrikbes., Stuttgart Quisisana v. Wuthenow, Fr. Rent., Homburg Quisisana Zeitvogel, Hr. Ing. m. Fr., Karlsruhe Hansa-Hotel Zenker, Hr. Ing., Ohligs Römerbad Ziegler, Hr. Kfm., Leipzig Hotel Krug Zehoecke, Hr. Rent., Elberfeld Schwarzer Bock
---	---

Bericht über den Fremdenbesuch
Seit dem 1. Jan. angekommene Fremde

	Passanten	Kur- gäste	Zusammen
Bis 13. Oktober . . .	46 941	31 948	78 889
Am 14. Oktober . . .	185	116	301
Zusammen . . .	47 126	32 064	79 190

Für die Aufstellung der Liste verantwortlich
Städtisches Verkehrs-Büro.

Mässige Preise!

Parkstrasse Nr. 5

HOTEL QUISISANA

Familien- und Kurhotel in unvergleichlicher Lage am Kurpark gegenüber dem Kurhaus.
Das ganze Jahr gut besucht. Vorzug grosser Ruhe. Villen und abgeschlossene Wohnungen für Familien. 150 Zimmer, 50 Bäder. Thermalbäder aus eigener
Thermalquelle in allen Etagen u. Villen. Behagliche Gesellschaftsräume u. Empfangshalle.

Mässige Preise!

Erathstrasse Nr. 4 bis 7, 9, 11, 12

Hotel
Wilhelma

Ruhebedürftige, sich für längere Dauer hier aufhaltende Familien werden besonders auf die schönen
hochherzhaften und mit allen Bequemlichkeiten eingerichteten Wohnungen des „Hotels Wilhelma“
aufmerksam gemacht. Die ruhewürdige Lage und die Bauart des Hauses gewährleistet die wohl-
tätigste Ruhe und Unge störtheit vor dem Lärm des Tages, besonders aber vor dem Geräusch
der Strassenbahn. - Bevorzugtes Haus der guten Gesellschaft. - Prachtvolle, von der Straße aus
nicht zu sehende Gesellschaftsräume im Neubau, dessen unvergleichliche ruhige Lage dem Besucher am
wertvollsten bei einem Spaziergang durch den Park des Paulinenhospitals zum Bewusstsein kommt.
Herzliche gedeckte Terrassen zum Speisen im Freien. - Erhöht und dadurch besonders kühl gelegen.
Zeitentsprechende Preise und entgegenkommendste Vereinbarungen für Einzelne und Familien.

Wiesbaden
Sonnenberger Straße 2

Bekanntmachung!

Die Kellereien der Firma Henkell & Co.
sind zur Besichtigung geöffnet:
Werktags von 10-12 u. 2½-4 Uhr
~ Samstag Nachmittag geschlossen ~

Verein der Künstler und Kunstfreunde E. V. Wiesbaden.

Dienstag, den 19. Oktober 1915, abends 7¼ Uhr, im Saale des
Zivilkasinos, Friedrichstrasse 22:

Erstes Konzert für 1915/16. Das Wendling-Quartett aus Stuttgart

spielt 3 Quartette von Beethoven.

Eintrittspreise für Nichtmitglieder:

Numerierter Platz Mk. 4.—, — Nichtnumerierter Platz Mk. 3.—.

Alles Nähere siehe Plakate an den Anschlagsäulen.

Der Vorstand.

Vornehme

Damenhüte

Luise Kleinofen

Langgasse 39

17693

Fernspr. 6118



Städtische Polytechnische Lehranstalt

Friedberg i. H.

für die praktisch-wissenschaftliche Ausbildung zum
Ingenieur und Architekt

(Aufnahmebedingung: Einjährig-Freiwillig-Zeugnis)

Besondere Kurse: Zur technisch-kaufmännischen
Berufsausbildung für kriegsbeschädigte

Offiziere

Begutachtung oberster Militärbehörden und erster Industriefirmen.

Nähere Auskunft durch das Sekretariat der Anstalt
bzw. das Großherzogl. Bürgermeisteramt Friedberg.

[17722]



Verwendet

**„Kreuz-Pfennig“
Marken**

auf Briefen, Karten usw.



Wetteraussichten für Samstag, den 16. Oktober.
Heiter, trocken, mild, nachts kühl, in höheren Lagen nachts
Frost nicht ausgeschlossen.

Mitgeteilt von der Wetterdienststelle des Physikal. Vereins,
Frankfurt a. M.

Israelitische Kultusgemeinde.

Synagoge. Michelsberg.

Gottesdienst in der Hauptsynagoge:

Freitag, abends 5.30 Uhr.

Sabbath, morgens 9.00

nachmittags 3.00

abends Ausgang 6.15

Gottesdienst im Gemeindesaal:

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

abends 5.15

Die Gemeindebibliothek ist ge-

öffnet Dienstagabend von 8-10 Uhr.

Altisraelitische Kultusgemeinde.

Synagoge: Friedrichstr. 33.

Freitag, abends 5.15 Uhr.

Sabbath, morgens 8.15

Vortrag 10.15

nachmittags 3.00

abends 6.20

Wochentage, morgens 7.00 Uhr.

abends 5.00

Villa Carmen

Abeggstr. 2. Teleph. 6637.

Pension

für Dauermieter von Mk. 5.— an.

Beste Verpflegung. 17715

Engl. Unterricht wird erteilt

Kirchgasse 23 II

Villa Bringfriede

Frankfurterstrasse 16.

Inh.: Frau Frida von Seyffertitz.

Hochherzhaftl. möbl. Zimm. Solide Preise.

Zentralheiz. Bad. Elektr. Licht. Teleph 6489.

Suchen Sie einen Kurgast?

Das „Wiesbadener
Badeblatt“ ist die
einzige Zeitung,
welche die amtliche
Fremdenliste enthält.

Preis der Einzelnummer:
Wochentags 18 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Wir bitten unsere verehrl.
Leser, bei Bestellungen oder sonstigen
Anknüpfungen, welche auf Grund
hier abgedruckter Anzeigen erfolgen,
sich stets auf das „Badeblatt“ zu
berufen.

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 16. Oktober 1915.

217. Vorstellung.

4. Vorstellung Abonnement D.

Die Zauberröte.

Oper in 2 Akten von W. A. Mozart.

Text von Emanuel Schikaneder.

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Samstag, den 16. Oktober 1915,

abends 7 Uhr:

Dutzend- u. Fünzfingerringen gültig.

Der Weibsteufel.

Drama in 5 Akten von Karl Schönherr

Spielleitung: Hans Fliesser.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Trauben-Kur

Vegetarisches Kur-Restaurant

Herrnmühlgasse 9.

Täglich

frischer Trauben-Most

eigener Kelterung, auch ausser dem Hause.



J. & G. ADRIAN

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden



Spedition

von Gütern und Reisegepäck

Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde

17660b

Erstklassige Lichtspiele

Kinephon

Taunus-
strasse 1,

in unmittelbarer Nähe von Kurhaus und Kochbrunnen.

11 m hoher, luftiger Theatersaal, angenehmer Aufenthalt,

eleganter Wintergarten als Warteraum. — Gute Musik.

Spielplan vom 16. — 18. Oktober 1915.

Erstaufführung des köstlichen Schwanks

Ehemänner in der Klemme.

Die Masuren

Tragödie aus dem Bauernleben in einem Prolog und 3 Akten.

Hauptpersonen:

Philipp Wojcik . . . **Michalis Schobert**, vom polnisch.

Theater in Lemberg.

Maria, dessen Frau . . . **Fri. v. Palen**, vom Lessingtheater

in Berlin.

Ferner ein reichhaltiges Beiprogramm

sowie

die neuesten Kriegsberichte aus den

feindlichen Fronten.

17734

Haben Sie Interesse

an den Tagesveranstaltungen der Kur-
verwaltung, der Theater und Kunst-
vereine, so lesen Sie das

„Wiesbadener Badeblatt.“

Es berichtet ausführlich darüber.

Einzelne Nummer 10 Pfg. Sonntags mit der Wochen-
hauptliste der neu angekommenen Fremden 30 Pfg.

Abonnements:

Für das ganze Jahr nur 9.— Mk.

Vierteljahr . . . 3.—

den Monat . . . 1.80

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Veranstaltungen.

Sonntag, den 17. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 18. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Dienstag, den 19. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 20. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Donnerstag, den 21. Oktober.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Am Vorabend des Geburtstages Ihrer Majestät

der Kaiserin und Königin: *Freiwillige*

Fest-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.

Orchester: Städtisches Kurorchester.

Freitag, den 22. Oktober.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

II. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solist: Herr Arthur Schnabel (Klavier).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge

1. Mozart: Konzert für Klavier mit Orchester, D-moll.

Herr Arthur Schnabel.

2. Brahms: Serenade für Orchester, D-dur, op. 11.

3. Weber: Konzertstück für Klavier mit Orchester, F-moll,

op. 79.

Herr Arthur Schnabel.

Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Konzertflügel von C. Bechstein, Berlin, aus dem Lager des Herrn Hofmusikalienhändlers Heinrich Wolff, Wilhelmstrasse 16, hier.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., I. Parkett 21. bis 26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk., Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Vorbestellungsgebühr: 50 Pfg. pro Platz.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, 17. Oktober, morgens 9 Uhr.

Abonnementspreise für sämtliche 12 Konzerte: Logensitz 48 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 36 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 36 Mk., I. Parkett 21.—26. Reihe 30 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 24 Mk., Ranggalerie 24 Mk., II. Parkett 24 Mk. — Ranggalerie Rückst. wird im Abonnement nicht abgegeben.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den Zwischenpausen geöffnet.

Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:

12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk. 12 Karten für I. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk. Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 23. Oktober.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 24. Oktober.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Änderungen vorbehalten.

Städtische Kurverwaltung.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

3. Jahrgang Nr. 175.

Samstag, den 16. Oktober 1915.

3. Jahrgang Nr. 175

Zweite Nachtragsverordnung
zu der Bekanntmachung betreffend
Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen
vom 1. Mai 1915. Nr. M. 1/4. 15. K. R. A.

Nachstehende Bekanntmachung wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht mit dem Bemerkten, daß jede Übertretung — worunter auch verpatete oder unvollständige Meldung fällt — so wie jedes Anzeigen zur Übertretung der erlassenen Bekanntmachung, soweit nicht nach den allgemeinen Strafgesetzen höhere Strafen verurteilt sind, nach § 9 Buchstabe b*) des Gesetzes über den Verlagerungszustand vom 4. Juni 1851 oder Artikel 4 Ziffer 2**) des Bayerischen Gesetzes über den Kriegszustand vom 5. November 1912 oder nach § 5***) der Bekanntmachung über Verlags-erhebungen vom 2. Februar 1915 oder nach § 6 i) der Bundesrats-Verordnung vom 24. Juni 1915 über die Sicherstellung von Kriegsbedarf bestraft wird.

§ 1.

Von der Nachtragsverordnung betroffene Gegenstände.

Die nachstehenden Anordnungen betreffen die Klasse 12 u. 13 (§ 2 a) der Bekanntmachung Nr. M. 1/4. 15. K. R. A., betreffend Bestandsmeldung und Beschlagnahme von Metallen, vom 1. Mai 1915 (Hauptverfügung).

Klasse 12. **Rifel**, unzerlegt und vorgefertigt, mit einem Reingehalt von mindestens 80 Prozent, insbesondere in Büchsen, Blechen, Drähten und Anoden, auch als Material und Abfall jeder Art.

Klasse 13. **Rifel**, in Fertigfabrikaten mit einem Reingehalt von mindestens 80 Prozent, ausgenommen sind Gebrauchsgegenstände, die für den Haus- und den wirtschaftlichen Betrieb im Gebrauch sind und keiner feineren Abnutzung im Gebrauch unterliegen, jedoch nicht ausgenommen solche Gebrauchsgegenstände, welche zum Verkauf bestimmt sind.

§ 2.

Außer Kraft gesetzt

werden für die vorbezogenen Klassen 12 und 13 die Bestimmungen 1, 2, 3 und 4 des § 6 Absatz b der Hauptverfügung, welche die

*) Wer in einem in Belagerungszustand erklärten Orte oder Distrikte ein bei Erfüllung des Belagerungszustandes oder während desselben vom Militärbehörden im Interesse der öffentlichen Sicherheit erlassenes Verbot übertreut oder zu solcher Übertretung auffordert oder anreizt, soll, wenn die bestehenden Gesetze keine höhere Freiheitsstrafe bestimmen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft werden.

**) Wer in einem in Kriegszustand erklärten Orte oder Bezirk eine bei der Verhängung des Kriegszustandes oder während desselben von den zuständigen obersten Militärbehörden zur Erhaltung der öffentlichen Sicherheit erlassene Vorschrift übertreut oder zu solcher Übertretung auffordert oder anreizt, wird, wenn nicht die Gesetze eine schwerere Strafe androhen, mit Gefängnis bis zu einem Jahre bestraft.

***) Wer vorsätzlich die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder wissentlich unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Gefängnis bis zu sechs Monaten oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft, auch können Vorräte, die verschwiegen sind, im Urteil für dem Staate verfallen erklärt werden. Wer fahrlässig die Auskunft, zu der er auf Grund dieser Verordnung verpflichtet ist, nicht in der geforderten Frist erteilt oder unrichtige oder unvollständige Angaben macht, wird mit Geldstrafe bis zu dreitausend Mark oder mit Gefängnis bis zu sechs Monaten bestraft.

§) Wer unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand befreit, beschlagnahmt oder gestohlen, verwendet, verkauft oder sonst in anderer Weise dem Beschlagnahmten zuwiderhandelt, wird mit Gefängnis bis zu einem Jahre oder mit Geldstrafe bis zu zehntausend Mark bestraft.

Entnahme aus beschlagnahmten Vorräten betreffen. Alle übrigen Vorschriften, Bestimmungen usw. der Hauptverfügung bleiben für sie unverändert in Kraft.

§ 3.

Entnahme und Verkauf aus beschlagnahmten Vorräten.

a) Außer dem nach § 6 b 6 der Hauptverfügung zulässigen Verkauf an die Kriegsmetall A.-G. dürfen aus den beschlagnahmten Vorräten der Klasse 12 und 13 nur diejenigen Gegenstände verkauft werden, welche gleichzeitig von der Verordnung betreffend Beschlagnahme, Meldepflicht und Ablieferung von fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenständen aus Kupfer, Messing und Reinmetall vom 1. August 1915* (Nr. M. 325/7. 15 K. R. A.) betroffen sind, jedoch nur an die hierin genannten Stellen und gemäß den für die genannte Verordnung geltenden Bestimmungen.

b) Zur Ausführung von Lieferungen im eigenen oder in fremden (inländischen) Betrieben dürfen aus den beschlagnahmten Vorräten der Klassen 12 und 13 nur solche Mengen entnommen werden, welche von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des kgl. Preussischen Kriegsministeriums besonders freigegeben worden sind.

§ 4.

Freigabebedingungen.

Für die von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung freigegebenen Mengen sind folgende Bestimmungen maßgebend:

a) Die Verwendung dieser Mengen ist nur für den auf dem Freigabeschein vorgeschriebenen Zweck gestattet.

b) Die bei Ausführung der Lieferung entfallenden oder übriggebliebenen Mengen an Rifel oder nichthaltigen Metallen sind erneut beschlagnahmt.

c) Ueber die Aus- und Eingänge sind genaue Eintragungen in dem Lagerbuch zu machen.

d) Der Freigabeschein ist von dem Antragsteller nach Unterzeichnung an den Lieferer des Ridels weiterzugeben. Als Lieferer des Ridels gilt diejenige Firma, deren meldepflichtige Bestände durch Lieferung des Ridels verringert werden.

e) Der Freigabeschein ist von dem Lieferer des Ridels als Beleg zu verwahren.

f) Die Freigabe entbindet nicht von der Pflicht zur Erhaltung der von den Beschaffungsstellen für das Metall-Zuweisungsamt verlangten Bedarfsangaben.

§ 5.

Antrag auf Freigabe.

Als Antragsteller wird nur diejenige natürliche oder juristische Person oder Firma angesehen, die das gebrauchsfertige Fabrikat, für dessen Herstellung das Rifel benötigt wird, der Beschaffungsstelle zu liefern hat.

Anträge auf Freigabe sind zu richten an die Sektion M bei der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des kgl. Preuss. Kriegsministeriums, Berlin SW. 48, Berl. Hedemannstr. 9/10.

Berechtigt sind nur Anträge, die unmittelbar oder mittelbar Kriegslieferungen betreffen, für deren Herstellung andere Stoffe als Rifel oder fertige Ridellegierungen mit weniger als 80 Prozent Ridelgehalt nicht verwendet werden können.

Für alle Anträge sind die Vordrucke Bst. 315 b zu benutzen, die von der Kriegs-Rohstoff-Abteilung, Sektion Bst. I, anzufordern sind. Der Umschlag der Anträge muß den Vermerk erhalten „Ridelfreigabe“.

Unvollständige oder unrichtig ausgefüllte Vordrucke, sowie Anträge, welche nicht auf den Vordruck Bst. 315 b eingereicht sind, bleiben un bearbeitet oder werden zurückgestellt.

§ 6.

Zukünftigen der Nachtragsverordnung.

Diese Nachtragsverordnung tritt mit Beginn des 5. November 1915 in Kraft.

Mainz, den 12. Oktober 1915.

Der Gouverneur der Festung Mainz.

Bekanntmachung.

Unter dem Pferdebesande des Fuhrunternehmers August Ridel, Helenestraße 10 hier, ist die Infanterie (Rosaufschuß) ausbezogen.

Stall- und Geschäftssperre ist polizeilich angeordnet worden.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1915.

Der Magistrat.

Verkauf von Blumen und Kränzen vor dem Alten-, dem Nord- und dem Südfriedhofe hier.

Die Verlosung und Anweisung der Stände zum Verkaufe von Blumen und Kränzen an die durch Bekanntmachung des Herrn Polizeipräsidenten dahier, vom 17. Oktober 1915 freigegebenen Verkaufstage und zwar:

a) anlässlich des Allerheiligen- und Allerseelentages,

b) evangelischen Totenfestes,

c) am Tage vor Weihnachten

findet am Montag, den 25. Oktober 1915, nachmittags 4 Uhr, am Nordfriedhofe Platterstraße statt.

Die Standplätze haben durchweg je 3 Meter Front. Das Standgeld beträgt für den laufenden Frontmeter 20 Pfg. und ist sofort nach der Auslosung zu entrichten.

Es werden nur hiesige Gärtner, Blumenhändler oder Händlerinnen unter der Bedingung, daß sie den Platz selbst besetzen, zugelassen.

Die zugelassenen nicht selbst besetzten Standplätze fallen an die Verwaltung zurück, ohne daß ein Anspruch auf Zurückzahlung des Standgeldes daraus erwächst.

Wiesbaden, den 11. Oktober 1915.

Städtisches Amtsamt.

Staats- und Gemeindesteuer.

Die Erhebung der 3. Rate (Oktober, November und Dezember) erfolgt vom 15. d. Mts. ab stufenweise nach dem auf dem Steuerzettel angegebenen Hebelplan.

Die Hebelstage sind nach den Anfangsbuchstaben der Straßen wie folgt festgelegt (die auf dem Steuerzettel angegebene Straße ist maßgebend):

A und B am 15., 16. und 18. Oktober.

C, D, E, F, G am 19., 20. und 21. Oktober.

H, I, K am 22., 23. und 25. Oktober.

L, M, N am 26., 27. und 28. Oktober.

O, P, Q, R am 29. und 30. Oktober.

S, T, U, V am 2., 3. und 4. November.

W, X, Y und außerhalb des Stadtrings am 5., 6. u. 8. November.

Es liegt im Interesse der Steuerzahler, daß sie die vorgeschriebenen Hebelstage benutzen, nur dann ist rasche Beförderung möglich.

Das Geld, besonders die Pfennige, sind genau abzuwägen, damit Wechseln an der Kasse vermieden wird.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1915.

Städtische Steuerkasse.

Rathaus, Erdgeschoss Zimmer Nr. 16.

Achtung Scharfschützen.

Am 25., 26. und 27. Oktober 1915 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im Rabengrund Scharfschießen statt. Es wird gesperrt:

„Sämtliches Gelände einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird. Friedrich König-Weg, Jägerstrasse, Trompeterstrasse, Weg hinter der Rentmänner (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischgraben zur Platterstrasse, Kesselbachweg bis zur Reichthumshöhe.“

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes Rabengrund an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 4. Oktober 1915.

Garnisonkommando.

Bekanntmachung.

Der diesjährige Andreasmarkt findet nach einem Beschlusse des Magistrats infolge des Krieges nicht statt.

Wiesbaden, den 29. September 1915.

Städtisches Amtsamt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthaltsortes folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des ledigen Dienstmädchens Maria Kerkner, geboren am 5. Dezember 1891 zu Wiesbaden.
2. des Büfettiers Albert Berger, geboren am 25. Februar 1872 zu Greinerbach.
3. der ledigen Emma Best, geboren am 25. September 1883 zu Baden-Baden.
4. der Dienstmagd Juliane Bettinger, geb. am 13. März 1896 zu Uffhausen.
5. des Roffeurs Karl Beyer, geboren am 12. März 1862 zu Weptig.
6. der ledigen Dienstmagd Karoline Vogt, geboren am 11. Dezember 1864 zu Weilmünster.
7. der ledigen Marie Bohn, geboren am 11. Juni 1884 zu Laufenbach.
8. der ledigen Antonietta Bruisma, geboren am 9. Oktober 1888 zu Grafenbühl.
9. des Buchhalters Karl Busch, geboren am 29. April 1880 zu Niederhofheim.
10. des ledigen Dienstmädchens Katharina Tessen, geboren am 8. Juli 1893 zu Ludwigshafen.
11. der ledigen Anna Ehrhardt.
12. der ledigen Angelerin Johanna Emmel, geboren am 22. Juli 1891 zu Weidenfeld.
13. der ledigen Buchhalterin Hedwig, Frieda Fischer, geboren am 18. September 1880 zu Marktberg.
14. des Tagelöhners Max Gabel, geboren am 22. Juni 1876 zu Bries.
15. des Zimmermanns Jakob Grieb, geboren am 5. Juli 1888 zu Neckargartach.
16. des Tagelöhners Karl Horn, geboren am 4. März 1878 zu Wiesbaden.
17. der ledigen Anna Reim, geboren am 25. Febr. 1882 zu Ludwigshafen.
18. der Ehefrau des Artisten Martin Krahmann, geschiedenen Effinger, Marie Luise geb. Morgens, geboren am 17. September 1887 zu Geyer i. S.
19. des Schuhmachers Wilhelm Krüger, geboren am 27. Febr. 1864 zu Rinn.
20. Albert Koppers, geboren am 17. Dez. 1865 zu Königs-winter.
21. Christian Küster, geboren am 7. Jan. 1875 zu Dillfeld.
22. des Glasreinigers Heinrich Kuhnmann, geboren am 16. Juni 1875 zu Wiesbich.
23. der Plätterin Anna Kujat, geboren am 15. Oktbr. 1876 zu Sommin.
24. der Dienstmagd Marie Kaufenberg, geb. am 2. Dezember 1890 zu Duisburg.
25. des Tagelöhners Adolf Kewalter, geboren am 19. Septbr. 1873 zu Weinbach.
26. der ledigen Lubiska Marjhall, geboren am 24. Nov. 1877 zu Buerbach.
27. der ledigen Dienstmagd Marie Maurer, geboren am 13. März 1892 zu Wiesbaden.
28. der ledigen Margarete Ruth, geboren am 14. Dezember 1895 zu Färth.
29. des Tagelöhners Georg Ott, geboren am 26. Mai 1879 zu Gms.
30. des Raminbauers Wilhelm Reichardt, geboren am 26. Juli 1853 zu Wiersleben.
31. des Tapezierergesellen Otto Reihner, geboren am 3. März 1885 zu Altena.
32. des Mechanikers Paul Ritzert, geboren am 21. Dezember 1892 zu Wiesbaden.
33. der Dienstmagd Bertha Rühmling, geboren am 30. Mai 1884 zu Neuwandrum.
34. des Maurers David Ruwedel, geboren am 31. Januar 1851 zu Wäper.
35. des Schneiders Ludwig Schäfer, geboren am 14. Juni 1869 zu Böhre.
36. der ledigen Köchin Katharina Schläfer, geboren am 9. September 1885 in Osternath.
37. des Fuhrmanns Karl Schmidt, geboren am 24. Mai 1856 zu Colmar i. E.
38. des Schreiners Philipp Schmitt, geboren am 11. April 1877 hier.
39. des Schneidergehilfen Wilhelm Schneider, geboren am 25. September 1873 zu Lanterbach i. Dessen.
40. der ledigen Karoline Schöffler, geboren am 20. März 1879 zu Weilmünster.
41. des ledigen Hausmädchens Elisabeth Siegler, geboren am 4. Januar 1890 zu Deubach i. Odenwald.
42. des Tagelöhners Georg Stichter, geboren am 31. Juli 1879 zu Stahlberg i. Bayern.
43. des Scherenfleisters Heinrich Schumacher, geboren am 7. November 1859 zu Rastatt.
44. des ledigen Zimmermädchens Johanna Theis, geboren am 3. August 1888 zu Wiesbaden.
45. des Tagelöhners Heinrich Uhl, geboren am 13. August 1874 zu Dohleim.
46. des ledigen Dienstmädchens Eliza Ulrich, geboren am 5. Februar 1882 zu Viebrich a. Rh.
47. des Tagelöhners Wilhelm Urban, geboren am 3. Dezem-ber 1872 zu Würges.
48. des Tagelöhners Christian Vogel, geboren am 9. Septbr. 1868 zu Weinberg.
49. der Eheleute Tagelöhner Heinrich Weimer, geboren am 21. Juni 1871 zu Eisenbach, und Wilhelmine geb. Weß, geboren am 25. August 1889 zu Weitenbach.
50. des Längers Karl Weimer, geboren am 7. Mai 1883 zu Wierstadt.
51. der ledigen Büfettiere Marie Weischedel, geboren am 8. September 1884 zu Mainz.
52. des Tagelöhners Josef Weßel, geboren am 8. Oktober 1878 zu Griesheim.
53. des Tagelöhners Karl Weßel, geboren am 9. November 1863 zu Horhausen.
54. des Tagelöhners Emil Wind, geboren am 20. Juni 1879 zu Reichenau.
55. des Agenten Michael Wirth, geboren am 16. März 1854 zu Geroda.

Wiesbaden, den 1. Oktober 1915.

Der Magistrat, Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Unter Bezugnahme auf die Polizei-Verordnung vom 21. Febr. 1911, betreffend Rotorordnung für Ziegenböcke, werden die Besitzer von Ziegenböcken hiermit aufgefordert, Anträge auf Anführung ihrer Böcke bis zum 31. ds. Mts. bei mir einzureichen.

Wiesbaden, den 6. Oktober 1915.

Der Polizei-Präsident: von Schend.
Wird veröffentlicht.

Der Magistrat

Bekanntmachung.

Der Fruchtmarkt beginnt während der Wintermonate — Oktober bis einschl. März — um 10 Uhr vormittags.

Wiesbaden, den 16. September 1915.

Städt. Kfzamt.

Kleinverkaufspreise

die nach der heutigen Marktlage im Sinne von Ziffer 3 der Ver-ordnung des stellvertretenden Generalkommandos 18. Armeekorps vom 20. Juli 1915 für mittlere bis gute Ware als angemessen gelten. Für Mißbeh., Treibhaus- und Spalterware sind die Preise nicht maßgebend.

Kartoffeln und Gemüse:	Das Pfund	Das Stück
Speisekartoffeln	4,5—7	—
Salatkartoffeln	11—12	—
Buchbohnen	—	—
Stangenbohnen	40—50	—
Weißkohl	6	15—40
Wirsing	10	15—40
Kohlrabi	10	15—45
Kohlflohr	10	—
Kohlschlag	10	—
Kohlschlag	12—14	—
Winterkohl (Blaukraut)	—	6—8
Kohlrabi (oberirdische)	—	15—25
Erbsen (Stedriben)	10—12	—
Spinat	10—12	—
Gelbe Rüben	10—12	—
Karotten (Gebund)	4—6	—
Rote Rüben	9—12	—
Weißer Rüben	8	—
Schwarzwurzeln	30—40	—
Kopfsalat	—	6—8
Storoblat	—	10—15
Feldsalat	20—30	—
Wieseln	18—20	—
Salatkartoffeln	—	—
Einmachsalzgurken (10 Stück)	—	—
Erbsengurken (100 Stück)	—	10—40
Blumenkohl	25	—
Zucchini	—	—
Obst:		
Äpfel, bessere Sorte	15—25	—
mittlere	8—15	—
Kochäpfel	6—8	—
Bräpfel	12—25	—
Äpfeln, bessere Sorte	10—15	—
mittlere	10—20	—
Kochäpfeln	—	—
Äpfeln, I. Sorte	—	—
II.	—	—
Pflaumen	—	—
Reineclauden	40—50	—
Walnüsse	30	—
Zweitschen	35—50	—
Weintrauben	20—25	—
Kastanien	—	—
Himbeeren	—	—
Sonstige Waren:		
Schrahmbutter	320	—
Landbutter	—	20—22
Ernter	—	—
Rüben	—	5—10
Handläse	—	—
Romabourläse	—	—
Limburgerläse	—	—
Schweizerläse	—	—
Holländerläse	—	—
Fett, je nach Gehalt	—	—

Wiesbaden, den 15. Oktober 1915.

Städt. Marktverwaltung.

Fruchtmarktpreise zu Wiesbaden

am 14. Oktober 1915.

(Die Händlerpreise sind in der wöchentlichen Bekanntgabe der Lebensmittelpreise enthalten.)

Für 50 kg	Höchst	Niedrig	Durchschnitt
Hafer	7.80	6.50	7.27
Gerst, Kleien	—	—	—
neues (nur im Juni, Juli, Aug.)	—	—	—
Richtstroh	3.00	3.00	3.00
Krummstroh	—	—	—
Haferstroh	—	—	—

Es wurden angefahren — Wagen mit Hafer, 6 Hafer, 2 Strohh.

Städtisches Amt.

Verdingung.

Das Biefern und Verlegen von Treppenhäusen aus Eichenholz für den Neubau Pavillon III des städt. Krankenhauses — Nos 1—11 — soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden. Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. N. 63 Nos“ versehenen Angebote sind spätestens bis Donnerstag, den 21. Oktober 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Nos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter. Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 12. Oktober 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Herstellung des Holzfußbodens in der oberen Turnhalle des Gymnasiums II soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Verwaltungsgebäude Friedrichstraße 19 Zimmer Nr. 13 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg., soweit der Vorrat reicht, bezogen werden.

Verflossene und mit der Aufschrift „H. N. 64 Nos“ versehenen Angebote sind spätestens bis Samstag, den 23. Oktober 1915, vormittags 9 Uhr, hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Nos-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. Oktober 1915.

Städtisches Hochbauamt.

Verdingung.

Die Lieferung von 400 Badetüchern und 400 Handtüchern für die Bäderverwaltung soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung an hiesige Interessenten verdingen werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Muster können während der Vormittagsdienststunden im Bureau des Städtischen Raths Friedrichs-Bades eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 25 Pfg. und zwar bis zum 24. Oktober ds. Js. bezogen werden. Verflossene und mit der Aufschrift „Wäscheangebot“ versehene Angebote sind spätestens bis Montag, den 25. Oktober 1915, vormittags 11 Uhr hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 3 Wochen.

Wiesbaden, den 8. Oktober 1915.

Städt. Bäderverwaltung.

Viehhof-Marktbericht.

Amtl. Notierung vom 11. Oktober 1915.

Auftrieb	Ochsen 82; Bullen 36; Kühe und Färken 285; Kälber 275; Schafe 366; Schweine 100.	Preis pro 100 Pfd.	Lebend- Schlacht- gewicht
5./10.—11./10.			von bis von bis
A. Ochsen:			
a) vollfleischige, angemästete, höchsten Schlachtwertes:			
1. im Alter von 4—7 Jahren			
2. die noch nicht gezogen haben (ungejocht)			
b) junge fleischige, nicht angemästete und ältere angemästete:			
c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere			
B. Bullen:			
a) vollfleischige, angemästete, höchsten Schlachtwertes			
b) vollfleischige, jüngere			
c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere			
C. Färken und Kühe:			
a) vollfleischige angemästete Färken höchsten Schlachtwertes			
b) vollfleischige angemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren			
c) 1. wenig gut entwickelte Färken 2. ältere angemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe			
d) mäßig genährte Kühe und Färken			
e) gering genährte Kühe und Färken			
D. Gering genährtes Jungvieh (Greifer)			
a) Doppellender, feinste Mast			
b) feinste Mastfäbber			
c) mittlere Mast- und beste Saugfäbber			
d) geringere Mast- und gute Saugfäbber			
e) geringe Saugfäbber			
A. Weidemastfäbber:			
a) Mastlämmer und Masthämmer			
b) geringere Masthämmer und Schafe			
B. mäßig genährte Hämmer und Schafe (Werkfäbber)			
a) vollfleischige Schweine von 80 bis 100 kg (160 bis 200 Pfd.) Lebendgewicht			
b) vollfleischige Schweine unter 80 kg (160 Pfd.) Lebendgewicht			
c) vollfleischige von 100 bis 120 kg (200 bis 240 Pfd.) Lebendgewicht			
d) vollfleischige von 120 bis 150 kg (240 bis 300 Pfd.) Lebendgewicht			
e) Fettfleisch über 150 kg (3 Zentner) Lebendgewicht			
f) unreine Saven und geschnittene Eber			

Marktverlauf: Bei Großvieh mittleres Geschäft, Ueberstand; Bei Kleinvieh langsam geräumt.

Von den Schweinen wurden am 11. Okt. 1915 verkauft: zum Preise von 178 M 38 Stüd, 177 M 8 Stüd, 174 M 1 Stüd, 173 M 6 Stüd, 172 M 10 Stüd.

Die Preisnotierungskommission Wiesbaden.

Bekanntmachung.

Die städt. öffentliche Laßwage in der Schwalbacher Straße wird werktäglich in der Zeit vom 16. Sept. bis einschl. 15. März ununterbrochen von 7 Uhr vormittags bis 7 Uhr nachmittags in Betrieb gehalten.

Wiesbaden, den 15. September 1915.

Städt. Kfzamt.

Bekanntmachung.

In der Umlegungsfrage betreffend das Gebiet zwischen der Bodenfeld- und Hans-Sachs-Straße wird der Verteilungsplan nebst Karte in der Zeit vom 4. Oktober 1915 bis einschl. 1. November 1915 im Büro der Umlegungskommission Friedrichstraße Nr. 17, Zimmer Nr. 5 während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offengelegt.

Einwendungen gegen den Verteilungsplan sind innerhalb der vorgenannten vierwöchigen Ausschlussfrist bei dem Unterzeichneten schriftlich anzubringen.

Wiesbaden, den 25. September 1915.

Der Vorsitzende der Umlegungskommission II. zu Wiesbaden: 933. Weß, Polizeirat.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.